



Stadt im werden

Nr. 36

29. August 1974



Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Seite 1: Industriegebiet
- Seite 2: Städtefreundschaft
- Seite 3: Sonderschule
- Seite 4: Studienfahrt
- Seite 5: Pfarrfest
- Seite 5: Kindergeld
- Seite 6: POP-Festival
- Seite 6: Wohltätigkeitsveranstaltung
- Seite 6: Wer singt mit?
- Seite 6: Altoel
- Seite 6: Veränderung in der Verwaltung
- Seite 7: Kunstausstellung
- Seite 7: Schach
- Seite 7: Unser Tip
- Seite 8: Kurz berichtet

„Industrie- und Gewerbegebiet Harderberg in Georgsmarienhütte“

dieser Name hat bei Unternehmern, wie bei der einheimischen Bevölkerung großen Anklang gefunden.

Täglich wandern Spaziergänger durch das ca. 65 ha große Gebiet am Schnittpunkt der Bundesstraßen 51/68, um sich über die Bautätigkeit zu informieren, um sich nach den neu angesiedelten Betrieben zu erkundigen.

Seit 1970 haben andererseits Firmen aus Gmhütte ihre Produktionsstätten nach Harderberg verlagert, oder neue Firmen haben sich hier niedergelassen: Möbelindustrie und -verkauf, Maschinen- und Kartonagenfabrik, Bekleidungsindustrie, Elektromontage, Klimatechnik und Montagebau siedeln an, Süßwaren und Milchprodukte werden hier hergestellt. Eine wirtschaftliche Monostruktur ist vermieden. Außerdem sind alle bisher angesiedelten Betriebe als umweltfreundlich zu bezeichnen. Firmen mit stärkeren Emissionen werden nach der Planung der Stadt im Osten des Gebietes ihren Platz finden, um die gute Wohnlage in Harderberg nicht allzu sehr zu beeinträchtigen.

Hat sich der Einsatz von ca. 10 Mill. DM für die Stadt gelohnt, die folgendermaßen aufzuschlüsseln sind?

| | |
|------------------------|-------------------------|
| Straßenbau | 2.870.000,00 DM |
| Wasserversorgung | 240.000,00 DM |
| Entsorgungsmaßnahmen | 3.350.000,00 DM |
| Grundstücksubventionen | 3.800.000,00 DM |
| | <u>10.260.000,00 DM</u> |

Nach Abzug von DM 4.000.000,00, die von Firmen für den Grundstückserwerb gezahlt sind, blieb diese Summe zu finanzieren. Landeszuschüsse und Anschlußgebühren haben entscheidend zur Finanzierung beigetragen:

| | |
|--|-------------------------|
| Anschlußgebühren u. Erschließungsbeiträge | 2.000.000,00 DM |
| beantragter u. teilweise gezahlter Landeszuschuß | 4.050.000,00 DM |
| Eigenanteil | 4.080.000,00 DM |
| | <u>10.130.000,00 DM</u> |

Herausgeber:

CDU
Georgsmarienhütte

Verantwortlich: Günter Hohaus, 4504 Georgsmarienhütte, Untere Findelstätte 59, Telefon 2554
Konto-Nr. der Stadt im Werden: 3129897 Kreissparkasse Georgsmarienhütte

Auflage: 10.000 - Offsetdruck: M. Steinbacher & Sohn, Osnabrück-Sutthausen, Telefon (0541) 59051



Foto: W. Beermann

An diesen Zahlen, besonders an den bereits gezahlten Landeszuschüssen ist die Richtigkeit der Entscheidung zu erkennen. Sie wird aber durch die wirtschaftliche Situation in Gmhütte von 1970-74 erst recht als gut zu beurteilen sein.

Im o. g. Zeitraum ist die Belegschaft bei den Klöckner-Werken um ca. 1.500 Mitglieder auf 4.300 reduziert worden. Pieletta- u. Drahtseilwerk mit insgesamt 250 Beschäftigten haben ihre Produktion in Gmhütte eingestellt.

Was wird das Jahr 1974 noch bringen? Für manche ist die Lage sehr ungünstig. Die zum 1. Sept. 74 beschlossenen finanzpolitischen Maßnahmen der Deutschen Bundesbank verdeutlichen diese Aussage. Deswegen ist die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen eine wichtige kommunalpolitische Aufgabe.

10 Jahre Städtefreundschaft mit Schoonebeek

Ein kleines Jubiläum in den partnerschaftlichen Beziehungen zu unseren Freunden in der niederländischen Gemeinde Schoonebeek ist es wert, einen Blick in die Chronik dieser Partnerschaft zu werfen.

Am 5. November 1964 weilte der Gemeinderat aus Schoonebeek in Oesede zu Besuch und tauschte mit dem Oeseder Gemeinderat die Beschlüsse aus über die nunmehr beginnende Städtefreundschaft. Dieses Ereignis stellte zunächst den Schlußpunkt dar unter mehrjährige Verhandlungen zwischen Vertretern der Gemeinde Schoonebeek und der Gemeinde Oesede. Es war nämlich am 12. September 1960 zu einer ersten Begegnung zwischen dem Oeseder Gemeindedirektor Rolfes und dem

Im Harderberger Gewerbegebiet werden im Endausbau ca. 1.900 neue Arbeitsplätze geschaffen sein, wobei die Betriebsverlagerungen innerhalb der Stadt ausgeklammert sind. Insgesamt werden ca. 520 Frauen und 1.600 Männer im Industriegebiet Arbeit finden. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind etwa 900 Arbeitsplätze vorhanden.

Den 1.750 geschwundenen Arbeitsplätzen können wir 1.900 neu geschaffene gegenüberstellen.

Natürlich sind nicht alle neuen Arbeitsplätze frei für Bewohner von Gmhütte, sie können aber frei werden für eine spätere Generation, für „junge Gmhütter“.

Weitsichtige politische Entscheidungen beginnen Früchte zu tragen. So ist z. B. die Wohnfluktuation in unserer Stadt eingedämmt. Wir verzeichnen mehr Zu- als Abzüge. Diese Tatsache wiederum verlangt Ausweisung neuer Baugebiete, so daß der Flächennutzungsplan überarbeitet werden mußte (Bericht in der nächsten Stadt im Werden). Die oben gestellte Frage nach der Berechtigung des Industriegebietes kann also voll bejaht werden.

Die Eröffnung des Industrie- und Gewerbegebietes mag durchaus Anlaß zur Rückschau auf die 4 Jahre seit dem Zusammenschluß sein, sie sollte aber vielmehr für alle Gmhütter als Verpflichtung und Auftrag in dem Sinn gesehen werden, auch in Zukunft für weitere Arbeitsplätze zu sorgen.

Heinz Lunte

Schoonebeeker Bürgermeister Osse gekommen, und zwar anläßlich einer Tagung im Rahmen der deutsch-niederländischen Kulturtage in Bentheim nahe der niederländischen Grenze. Die Entwicklung der folgenden Jahre in den gegenseitigen Verhandlungen bis zum 5. November 1964 macht deutlich, wie sehr in Wirklichkeit schon partnerschaftliche Beziehungen sich angebahnt hatten durch eine Reihe von Besuchen der Gemeindevertreter hüten und drüben.

Die damaligen Bürgermeister beider Gemeinden, Osse und Eichberg, weilten inzwischen nicht mehr unter den Lebenden. Während Wallrath Eichberg den Tag der endgültigen Besiegelung der Städtefreund-

schaft nicht mehr erleben durfte, fand der feierliche Austausch der Urkunden zwischen seinem Nachfolger Burkhard Ritz und Bürgermeister Osse statt. 1966 trat Bürgermeister Copetti in Schoonebeek die Nachfolge von Herrn Osse an, und inzwischen lenkt dort Bürgermeister Schneemann die Geschicke der Gemeinde Schoonebeek.

Nachdem sicherlich zunächst die partnerschaftlichen Beziehungen beider Gemeinden offiziellen Charakter getragen hatten, kam es in der Zwischenzeit immer häufiger zu Kontakten anderer Gruppen aus Vereinen oder Schulen zum Beispiel. Schon im Jahre 1966 war eine Schoonebeeker Schulklasse in Oeseder Familien zu Gast und nahm Kontakte mit einer Oeseder Schule auf.

An offiziellen Ereignissen beider Gemeinden nahmen stets Abordnungen des Partners teil. Zu erwähnen sei die Einweihung einer neuen Sporthalle in Schoonebeek am 8. April 1967 oder die Einweihung unserer Sportstätte Glückauf im Jahr 1968.

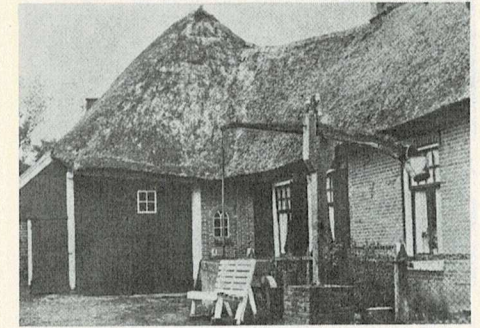
Es war eine logische Konsequenz, daß nach dem Zusammenschluß unserer sechs Gemeinden im Jahre 1970 auch die Städtefreundschaft mit Schoonebeek auf die neue Stadt übergang. Im Rahmen der Stadtwerdung am 19. September 1970 wurde dieser Schritt feierlich vollzogen.

Es soll nicht versäumt werden, auf einen ersten bedeutenden Höhepunkt in den Beziehungen der Bürger beider Gemeinden hinzuweisen. Am letzten Samstag im August 1970 nahmen einige hundert Er-

Sonderschule für Lernbehinderte in Georgsmarienhütte

Der Bericht in der letzten Ausgabe befaßte sich mehr mit Ausführungen allgemeiner Art über das Sonderschulsystem. Dieser Artikel will einige Informationen über die konkrete Situation der Sonderschule geben.

1. Träger der Sonderschule ist der Landkreis Osnabrück. Das Einzugsgebiet umfaßt z. T. das Stadtgebiet sowie den Ortsteil Borgloh und die Gemeinde Hasbergen. Die weiten und oft umständlichen Schulwege erfordern eine gesonderte Schülerbeförderung. Die Schule führt in diesem Schuljahr 9 Klassen mit einer Klassenfrequenz zwischen



SCHOONEBEEK IS TE ALLEN TIJDE EEN BEZOEK ZEKER WAARD! !

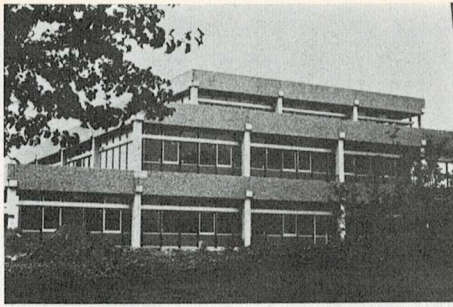
wachsene, Jugendliche und Schüler an der inzwischen zur Tradition gewordenen Bohrturmwanderung in Schoonebeek teil. Gleichzeitig fanden sie Kontakt zu Schoonebeeker Familien. Dieser erfreuliche Anfang hat sich in den folgenden Jahren fortgesetzt.

Heute nimmt eine Kontaktkommission aus Vertretern beider Gemeinden die laufenden Aufgaben zur Pflege der Städtefreundschaft wahr. Es kommt dabei zu regelmäßigen Begegnungen, unterstützt von den Verwaltungen hier und dort.

Ich spreche gern den Wunsch aus, daß die erfreulich begonnene und stetig vertiefte Städtefreundschaft auch in der Zukunft weiter gedeihen möge. Und vielleicht mag es eines Tages zur ersten Hochzeit kommen. Wer weiß? Joseph Dälken

14 - 18 Schülern. Neun Lehrkräfte unter der Leitung von Frau Spils unterrichten an der Schule; einige davon mit halber Stundenzahl.

2. Mit der Fertigstellung des 1. Bauabschnitts sind endlich die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß ein angemessener Unterricht erteilt werden kann. Neben den Klassenräumen weist die Sonderschule **Fachräume** für Physik, Werken und Textiles Gestalten aus. Die vorhandenen **Kursräume** ermöglichen **Förderkurse** für Lese-Rechtschreibschwäche (Legasthenie), Sprachheilkunde und Schulung der senso-motorischen Fertigkeiten. Die beiden zuletzt genannten



Kurse können nur provisorisch eingerichtet werden, da die entsprechenden Fachräume im 2. Bauabschnitt fertiggestellt werden. Das Büro und das Lehrerzimmer sind vorläufig in 2 Klassenräumen untergebracht. Vorübergehend werden 2 Klassen des Gymnasiums in der Sonderschule unterrichtet (es fehlen dort etliche Klassenräume). Die Lehrmittelausstattung konnte im Zuge des Neubaus wesentlich erweitert werden, sodaß notwendigstes Lehr- und Lernmaterial jetzt zur Verfügung steht. Unterrichtet wird in den selben Fächern wie an den Volksschulen. Englisch als Fremdsprache kann nach Fertigstellung des Sprachlabors (2. Bauabschnitt) angeboten werden. Ebenso wird dann der Fachunterricht in Hauswirtschaft aufgenommen.

3. Zum ersten Male werden in diesem Schuljahr Schüler der Sonderschule die Schule nach 9jährigem Schulbesuch verlassen. Sie erhalten ein **Abgangs- bzw. ein Abschlußzeugnis** nach erfolgreichem Schulbesuch. Betriebspraktika im Frühjahr 1975 sollen der angemessenen **Berufsfindung** dienen. Hier ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und Arbeitsamt unerlässlich. **Leistungsstarke Schüler**

Unsere neue Sonderschule am Carl-Stahmer-Weg hat die Telefonnummer 30814.

Studienfahrt

Der CDU-Stadtverband Georgsmarienhütte führt zwei interessante Studienfahrten durch. Am Samstag, dem 28. September 74, vormittags Besichtigung des Kernkraftwerkes Lingen/Ems, nachmittags Besuch unserer Partnergemeinde Schoonebeek/Holland.

Am Dienstag, 22. Oktober 74, vormittags Besuch der Buchfabrik Bertelsmann (eine der größten Buchfabriken Europas), mit

können von der Möglichkeit Gebrauch machen, durch den freiwilligen Besuch der Klassen 8 - 10 an der Pestalozzi Schule in Osnabrück den **Volksschulabschluß** zu erreichen.

4. Ein großes Raumproblem wird der **Sportunterricht** mit sich bringen. Er wird wohl wie bisher in der Sporthalle der Michaelisschule stattfinden, da die Turnhalle ebenfalls in den 2. Bauabschnitt fällt. Nötig ist eine große Sport- bzw. Mehrzweckhalle, damit der große Stundenbedarf im Schulzentrum abgedeckt werden kann.

5. Es ist klar, daß man in zwei kurzen Aufsätzen nur wenige Probleme und Aspekte der Sonderschule darstellen kann. Insbesondere läßt sich die unterrichtliche Situation nur schwer beschreiben. Wer für die Schule und ihre Aufgaben und Möglichkeiten größeres **Interesse** hat, ist daher zu einer **Besichtigung** und auch zur Teilnahme am Unterricht herzlich eingeladen. Dies gilt sicher in erster Linie für die betroffenen Eltern.

6. Zum Abschluß sei kurz auf eine **Untersuchung** hingewiesen, die Prof. Aurin (Hannover) im Jahre 1968 durchgeführt hat. Er stellte u. a. fest, daß Schüler mit einem bestimmten Intelligenzquotienten in der Sonderschule, der Realschule und auch im Gymnasium unterrichtet wurden. Dieses Ergebnis bestätigt die sehr sorgfältige Platzierung der Sonderschule im Schulzentrum am Carl-Stahmer-Weg. Sachlich berechtigte Schulwechsel können somit in Zukunft von "oben nach unten" und etwas weniger von "unten nach oben" in kollegialer Absprache geräuschlos vorgenommen werden.

Heinz Gravenkötter

Diskussion über die Gewinnbeteiligung und Vermögensbildung der Mitarbeiter des Hauses Bertelsmann, nachmittags Besichtigung des neuen, für 45 Millionen DM erbauten Stadtzentrums in Bergkamen.

Anmeldungen nehmen entgegen Günter Hohaus, Untere Findelstätte 59, Telefon 25 54, oder Dr. Helmuth Köhnke, Schwedendorfer Str. 7, Telefon 4 12 12.

Pfarrfest Holzhausen-Ohrbeck

Die Pfarrgemeinde Holzhausen-Ohrbeck feiert am 31. 8. und 1. 9. ihr diesjähriges Pfarrfamilienfest. Am Samstag, dem 31.8. wird besonders zu einer interessanten Orientierungsfahrt in Form einer Chinesen-Rally für PKWs mit Beifahrer eingeladen. Jeder Autofahrer kann ohne Mühe mitmachen. Ausführliche Bedingungen erhalten Sie bei der Meldung um 15.00 Uhr auf dem Schulhof der Antoniuschule in Holzhausen. Das Startgeld beträgt DM 10,00; gestartet wird um 16.01 Uhr. Es werden wertvolle Preise einheimischer Autofirmen

Kindergeld

Ab 1. Januar 1975 wird für alle Kinder unter 18 Jahren ein Kindergeld über das Arbeitsamt gezahlt:

Für das 1. Kind DM 50,00,
für das 2. Kind DM 70,00,
für das 3. Kind und jedes weitere Kind DM 120,00 monatlich.

Dafür kommen die Kinderfreibeträge, die monatlich für das 1. Kind DM 100,00, für das 2. Kind DM 140,00 und für das 3. und jedes weitere Kind DM 150,00 ausmachen, in Wegfall.

Diese Freibeträge ergaben einen Steuervorteil von 19%. Nach der neuen Steuerreform müssen diese Beträge allerdings mit 22% versteuert werden. Die Auswirkungen der Steuerreform für das Kindergeldsystem ist folgende:

| | Alte Regelung | | Neue Regelung | | Vorteil gegenüber der alten Regelung | |
|----------|----------------------|-----------------|---------------------|-----------------|--------------------------------------|----|
| | Steuer- ersparnis | Kinder- geld | Steuer- nachteil | Kinder- geld | | |
| 1. Kind | 19,00 | + 00,00 = 19,00 | 22,00 | 50,00 | 28,00 | DM |
| *2. Kind | 26,60 | + 00,00 = 26,60 | 30,80 | 70,00 | 39,20 | DM |
| 2. Kind | 26,60 | + 25,00 = 51,60 | 30,80 | 70,00 | 14,20 | DM |
| 3. Kind | 28,50 | + 60,00 = 88,50 | 33,00 | 120,00 | 27,00 | DM |
| 4. Kind | 28,50 | + 60,00 = 88,50 | 33,00 | 120,00 | 27,00 | DM |
| 5. Kind | 28,50 | + 70,00 = 98,50 | 33,00 | 120,00 | 17,00 | DM |
| 6. Kind | 28,50 | + 70,00 = 98,50 | 33,00 | 120,00 | 17,00 | DM |

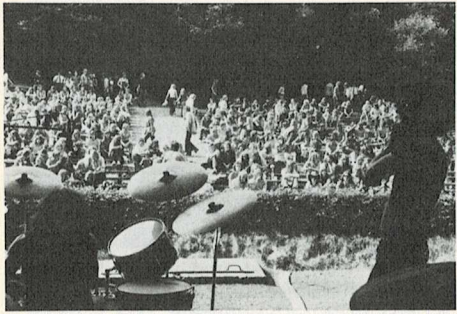
* Bei einem Einkommen von über 1.530,00 DM monatlich wurde kein Zweitkindergeld gezahlt.

Das Kindergeld sollte möglichst bald über das Arbeitsamt beantragt werden. Alle, die jetzt schon Kindergeld beziehen, brauchen keinen Antrag zu stellen. Familien mit einem Kind, und diejenigen mit zwei Kindern, die bisher kein Kindergeld bekommen haben, müssen einen Antrag stellen. Antragsformulare liegen bei allen Sparkassen und Banken im Stadtgebiet aus oder können direkt beim Arbeitsamt, Hindenburgstraße 22, Telefon 2071, abgeholt werden.

Für alle Kinder über 18 Jahre, die noch in schulischer oder beruflicher Ausbildung stehen, muß zusätzlich eine Bescheinigung beigelegt werden.

Beschäftigte in größeren Firmen erhalten die Anträge über die zuständige Personalabteilung. Angestellte im öffentlichen Dienst brauchen zur Zeit nichts zu unternehmen. Für ausländische Arbeitnehmer wird die Kindergeldzahlung später geregelt.

Bei Sonderfällen möge man das Merkblatt für Kindergeld genau nachlesen! Die Kindergeldanträge müssen von beiden Elternteilen unterschrieben sein! Heinrich Jakob



Wohltätigkeitsveranstaltung

Am Samstag, dem 28. Sept. 74, veranstaltet der Karnevalsclub Rot-Weiß Gmhütte im großen Saal des Kasino-Hotels ein großes Oktoberfest mit Tombola zu Gunsten der Waisenkinder.

Für Unterhaltung, Stimmung und Musik zum Tanz sorgt die weitbekannte Tanz- und Showband "Frank Mierke Sextett" unter Mitwir-

Wer singt mit?

Der Gemischte Chor Oesede plant für Mittwoch, 20. November (Bußtag) sein dies-jähriges Kirchenkonzert. Zur Aufführung kommt die Bach-Kantate 140 "Wachet auf, ruft uns die Stimme" und die berühmte Krönungsmesse von Mozart. In beiden Werken wirken neben dem Chor noch vier Ge-

Schadlose Beseitigung von Altöl

Um Personen, die selbst Ölwechsel bei ihren Kraftfahrzeugen vornehmen, die Gelegenheit zu geben, das Altöl auch ordnungsgemäß zu beseitigen, hat die Stadtverwaltung im Bauhof Im Steinbruch 2 ein Faß aufstellen lassen, wohin Altöl gebracht werden kann. Der Bauhof ist zu diesem Zweck montags in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und donnerstags in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

Veränderungen im Verwaltungsgebäude II

Die Einwohnermeldeabteilung, die Ordnungsabteilung und die Sozialabteilung der Stadtverwaltung sind ab 1. September 1974 im Erdgeschoß des Verwaltungsgebäudes II (ehemalige Michaelisschule) untergebracht. Die demnächst geltende Raumverteilung einschließlich der Zimmernumerierung wird in der nächsten Ausgabe vorgestellt.

POP-Festival 1974

Zu einem festen Programmpunkt ist nun schon im Kulturprogramm der Stadt Georgsmarienhütte das POP-Festival, das seit einigen Jahren in der reizvoll gelegenen Eichendörff-Waldbühne im Stadtteil Kloster Oesede durchgeführt wird und das Ereignis insbesondere der Jugend ist.

Das diesjährige POP-Festival findet am Samstag, 7. Sept., ab 14.00 Uhr statt. Verpflichtet wurden die Gruppen MESSAGE, JANE und GURU GURU. Eintrittskarten sind in den bekannten Vorverkaufsstellen für 5,- DM zu erhalten. Die Karten an der Tageskasse 6,- DM.

kung der von Schallplatten bekannten und beliebten Nachwuchssängerin Ute Harten.

Beginn: 20.00 Uhr mit dem Anstich des ersten Bierfasses durch Bürgermeister Ludwig Siepelmeyer. Im Ausschank: Kulmbacher Bier in Maßkrügen. Eintritt DM 5,00. Eintrittskarten in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

sangsolisten und ein Orchester mit.

Damen und Herren, die bei dieser schönen Aufgabe im Chor mitsingen möchten, sollten sich jetzt bei Chorleiter Herbert Irnich, Im Siek 21a, Telefon 5100, melden. Die Proben sind freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal, Auf dem Thie-



Kunstaussstellung von Rudolf Krüger-Ohrbeck

Während der Herbstferien findet in der Marienschule Georgsmarienhütte eine Kunstaussstellung von Rudolf Krüger-Ohrbeck statt. Auf einer ungewöhnlich erfolgreichen Ausstellung in der Osnabrücker Dominikanerkirche im letzten Jahr stellte der Künstler Plastiken, Objekte, Grafiken und Kirchenfenster aus und gab damit einen Überblick über seine künstlerische Arbeit seit Beginn der fünfziger Jahre. Ein Besuch seiner Herbstausstellung in unserer Marienschule ist zu empfehlen.

Nicht immer ist es leicht, hinter der Grafik, dem Bild die Gedanken des Künstlers zu erkennen. Rudolf Krüger-Ohrbeck baut seine Kunst auf einem reichen ästhetischen Fundus auf, der zurückreichend in zum Teil weit zurückliegende historische Begriffe. Krüger-Ohrbeck weiß, daß die Gegenwart historisch vorgeprägt ist, und er zeigt, daß er gegenwärtige Tendenzen mit jahrhundertalter Überlieferungen in Einklang bringen kann.

Schach

Die Schachgemeinschaft Oesede/Georgsmarienhütte hat in ihrer letzten Generalversammlung Herrn Fritz Götz zum 1. Vorsitzenden und Herrn Manfred Tänzer zum 2. Vorsitzenden gewählt. Spielleiter Karl-Heinz Loschinski, Kassenwart Hans Kammers, Schriftführer Otto Constein und Jugendwart Kurt Weißling wurden einstimmig wiedergewählt.

Im Oktober 1974 wird die Schachgemeinschaft anlässlich des 25jährigen Bestehens u.a.

Unser Tip: Sehen Sie ARD-Ratgeber

Sonntags wird im 1. Fernsehprogramm in der Regel um 10.45 Uhr die Sendereihe ARD-Ratgeber gezeigt. Wir möchten empfehlend darauf hinweisen. Zu den Themen Geld, Technik, Recht, Gesundheit, Schule und Beruf werden sehr interessante

ARD-Ratgeber Geld
Bayrischer Rundfunk

8 München 40
Postfach 40 40 40

ARD-Ratgeber Technik
Norddeutscher Rundfunk

2 Hamburg 54
Gazellenkamp 57

ARD-Ratgeber Gesundheit
Südwestfunk

757 Baden-Baden
Postfach 820

ARD-Ratgeber Schule und Beruf
Hessischer Rundfunk

6 Frankfurt am Main 1
Postfach 32 94



Dies ist auch, vielleicht sogar ganz besonders erkennbar in seiner Sakralkunst. Plastiken und Kirchenfenster zeigen, daß die Liturgie immer ihren Platz im kirchlichen Leben behalten wird. Rudolf Krüger-Ohrbeck macht deutlich, daß mit zeitgenössischen Mitteln das Grundanliegen der Liturgie deutlich und innerlich gemacht werden kann. Klaus W. Kafsack

eine interessante Schachveranstaltung für Jugendliche und für nichtorganisierte Schachspieler durchführen. Interessenten mögen sich schon jetzt, jedoch spätestens bis zum 30.9.74 an einem Donnerstagabend ab 19.30 Uhr im Vereinslokal Dütmann melden oder schriftlich an Herrn Fritz Götz, Georgsmarienhütte, Gerberstr. 9, wenden. Den Abschluß der gutbesuchten Generalversammlung bildete ein Schach-Blitz-Turnier, in dem Manfred Tänzer erneut Blitzmeister wurde.

Tips gesendet. Sollten Sie an einem Tip besonders interessiert sein, so ist es in der Regel möglich, von der Fernsehanstalt oder der Stiftung Warentest das Manuskript der Sendung zu erhalten. Hier die Anschriften:

ARD-Ratgeber Recht
Westdeutscher Rundfunk

5 Köln 1
Postfach 10 19 50

Stiftung Warentest

1 Berlin 30
Postfach 41 41

Am Montag, dem 2. Sept. beginnt das II. Semester der Volkshochschule. Auskunft und Anmeldung: Volkshochschule, Carl-Stahmer-Weg 16 (Realschule), Tel. 2646. Die Geschäftsstelle ist von 8.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Am Dienstag, dem 3. Sept. 1974, spricht um 20.00 Uhr im Kasino-Hotel der Steuerexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Wagner, Trier, über "Was bringt uns am 1. Januar 1975 die sog. Steuerreform?". Alle Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Haben Sie Freude am Sport und können eine Volleyballmannschaft trainieren? — Dann melden Sie sich bitte telefonisch unter 4 12 12.

Nochmals Stadtrundfahrt! Wegen der starken Nachfrage findet nochmals am Mittwoch, dem 11. Sept. 1974, 15.00 Uhr ab Rathausplatz Oesede, eine Stadtrundfahrt statt. Anmeldungen schriftlich oder telefonisch (Telefon 5051) bis zum 10. 9. bei der Stadtverwaltung/Kulturabteilung.

Sonntag, 8.9., 18.30 Uhr, Schwanenweiher, Stadtteil Oesede: Abendkonzert mit der Blaskapelle des Musikvereins Georgsmarienhütte.

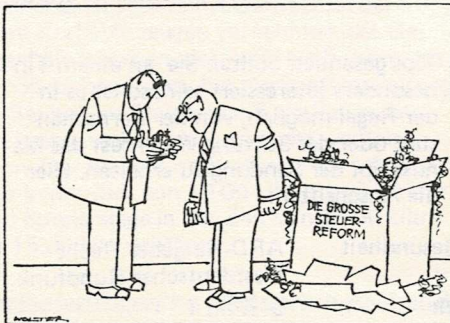
Sonntag, 14.9., 15.00 Uhr, Saal Steinfeld, Kloster Oesede: Bundestreffen der Ober- und Niederschwedeldorfer.

Samstag, 14. 9., bis Montag, 16.9.: Holzhauser Kirmes.

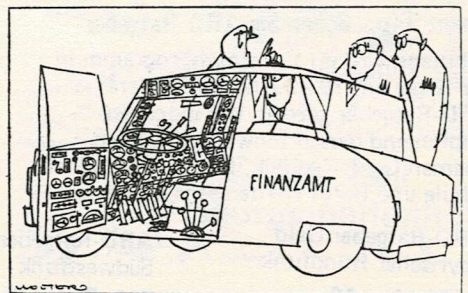
Sonntag, 15.9., Stadtteil Kloster Oesede: Jugendradrennen "Rund um den Markt". Veranstalter: VfL Kloster Oesede.

Freitag, 20.9. bis Montag, 23.9.: Oeseder Großkirmes. Am Freitag wird gegen 20.15 Uhr die Kirmes für eine halbe Stunde unterbrochen, damit alle Besucher das große Brillantfeuerwerk in Ruhe betrachten können.

Samstag, 26.10., 20.00 Uhr, Sporthalle Michaelisschule: Bunter Abend mit dem MEDIUM-TERZETT.



"Donnerwetter! Und daran haben nun acht Finanzminister über zwanzig Jahre hart gearbeitet!"



"Ein ganz normales Modell, wie Sie sehen — lediglich bei dem Steuer-System haben wir im Laufe der Jahre einige Verbesserungen vorgenommen!"